

Sehr geehrte Frau Wolf,

gern gebe ich Ihnen eine Empfehlung hinsichtlich Herrn Naiel Arafat.

Ich habe Herrn Arafat seit vier Jahren sowohl bei Supervisionen in der von ihm maßgeblich mit aufgebauten „Klinik für Trauma- und Psychotherapie“ (vorher Traumastation) im Klinikum Wahrendorff in Köthenwald bei Hannover erlebt, als auch in der von mir organisierten und durchgeführten Fortbildungsreihe zu komplexen Traumastörungen. Des Weiteren habe ich an Symposien teilgenommen, die Herr Arafat mit organisiert hat, habe ihn bei Vorträgen und Fachdiskussionen erlebt und als Leiter eines Behandlungsteams.

Herr Arafat hat sich in dieser Zeit stets als sehr kreativer, engagierter und ebenso team- wie leitungsfähiger Facharzt, als einfühlsamer Therapeut und als humorvoller und tatkräftiger Motivator für seine Mitarbeiter erwiesen. Er hat in seiner Klinik wesentlich die konzeptionelle Arbeit mit traumatisierten PatientInnen aufgebaut, legte stets Wert darauf, das gesamte Behandlungsteam bei Fortbildung und Supervision „dabei“ zu haben, konnte Kritik und offene Diskussion gut hören und umsetzen, und hat insgesamt eine langfristig angelegte Aufbauarbeit mit Geduld, hohem fachlichem Können und in Kooperation mit einem von ihm gut begleiteten Behandlungsteam voran gebracht. Die von ihm aufgebaute Klinik hat mit sehr wenig Personal eine hohe Zahl an schwersten TraumapatientInnen sorgfältig behandelt und sich einen hervorragenden Ruf in der ganzen Bundesrepublik erarbeitet. Notwendige konzeptionelle Anpassungen und Korrekturen wurden stets im Team diskutiert, dabei legte Herr Arafat großen Wert darauf, alle Mitarbeiter in den Veränderungsprozess einzubeziehen. Sowohl männliche wie weibliche Patienten und Kollegen sowie Menschen aus allen Kulturkreisen hat er mit Achtsamkeit, Respekt, Interesse und Wertschätzung begleitet. Von seiner menschlichen Art her ist er sowohl ernsthaft als auch ein fröhlicher Mensch, der Menschen führen und gleichzeitig partnerschaftlich mit ihnen arbeiten kann. In Krisen konnte er die Überblick und Gelassenheit bewahren, die notwendigen Entscheidungen klar und zügig treffen, auch wenn er unter erheblichem Druck stand, etwa weil er für mehrere Stationen und Abteilungen gleichzeitig verantwortlich war. Auch unter schwierigsten ökonomischen und personellen Bedingungen hat er sein Team loyal begleitet, sich für seine Mitarbeiter eingesetzt und selbst hervorragende Arbeit geleistet, wobei er sich für keine Arbeit zu schade war. Von den Mitarbeitern wird er menschlich gemocht und fachlich geschätzt.

Insgesamt kann ich nur sagen: Jede Klinik kann sich glücklich schätzen, einen solchen Chef zu bekommen.

Hoffentlich hilft Ihnen diese Empfehlung weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Michaela Huber

1. Vorsitzende des ISSD e.V.

Sprecherin (Speaker) der deutschen ISSD-Mitglieder in der deutschsprachigen ISSD

Office: Soeseweg 26

D-37081 Goettingen/Germany

Tel. 0049-(0)551-7708110

Fax 0049-(0)551-7708111

email: info@michaela-huber.com

www.michaela-huber.com